



Heimatblätter

für die Stadt Höxter und das Corveyer Land

EINE BLATTERFOLGE ÜBER HEIMISCHE KULTUR
IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Erscheint monatlich

Einzelpreis 0,10 DM

Nr. 1

Januar 1953

Zum Geleßf.

Die alte Hansestadt Höxter, geschichtlich aufs engste mit der ehemaligen Reichsabtei Corvey verbunden, hat eine kulturelle Tradition zu wahren, die für die Stadtverwaltung eine Verpflichtung bedeutet. Das städt. Kulturamt (Marktstr. 8) will dieser Verpflichtung entsprechend das rege kulturelle Leben der Stadt fördern. Diese im Januar 1953 erstmals erscheinenden „Heimatblätter“ sollen einen Spiegel vom Werden und Wachsen unserer heimischen Kultur in Geschichte und Gegenwart geben. Mögen sie allen sich der Kultur- und Heimatpflege widmenden Organisationen und Vereinen zum Sammelpunkt werden und für alle kulturellen Bestrebungen wertvolle Unterstützung sein.

Hattenhauer, Bürgermeister

Dr. Holle, Stadtdirektor

Kulturplanung — „Ohne mich“.

„Heimische Kultur in Geschichte und Gegenwart“, so steht es auf der Titelseite unserer neuen Heimatblätter. Damit ist das Ziel klar umrissen: Diese Blätter sollen das Bewußtsein der Bürger von Höxter und des Corveyer Landes festigen helfen, glücklich und dankbar zu sein, auf einem kleinen, landschaftlich so schönen und historisch so interessanten Stück Erde zu leben, das schon im Mittelalter der Ausstrahlungspunkt großer kultureller Bewegungen wurde. Die einprägsamen Worte, die Paul Wigand im Jahre 1819 schrieb, haben heute noch und heute wieder bleibende Geltung:

„So wie unsere Zeit an das Heiligste und Ehrwürdigste des Altertums zerstörend ihre Hand gelegt, so hat sie auch in wunderbarer Weise den lange erkalteten Sinn für dieselbe wieder erweckt, genährt und gehoben; über zertrümmerte Formen ist ihr Geist erwacht. Das Gefühl einer armseligen Gegenwart hat uns durchdrungen, in der Vergangenheit Trost, Freude und mahnende Lehre zu suchen. Alle frische lebensmutige Anregung verdanken wir der Geschichte, und der selbstsüchtige Dünkel der Gegenwart, der alte Zeit verachtet und daher ihre Quellen oft in schnödem Mißverständnis trübte, ist zumeist abgelegt. Die Geschichte unserer Heimat fördert die natürliche Freude an der genauesten Kenntnis des Ortes, wo wir leben. Die Begierde, das Schicksal unserer Heimat und der Väter, die da lebten, kennen zu lernen, und die Erinnerungen, Überlieferungen, Denkmale und Quellen zu sammeln, welche sich da allmählich dem langsamen Nachforschen eröffnen, und die jedem anderen, der im Durchflug sie zu erhaschen und zu erforschen verneint, verschlossen bleibt.“

In diesen Heimatblättern sollen in monatlicher Folge Arbeiten unserer zeitgenössischen Heimatforscher von Rang erscheinen, die dann jeweils am Ende eines Jahres dem sammelnden Leser ein kleines Stück Heimatgeschichte sinnvoll vermitteln. Die Veröffentlichung größerer Arbeiten bleibt selbstverständlich dem Höxterischen Jahrbuch vorbehalten, das aus den hoffentlich zu erwartenden Überschüssen dieser Blätter finanziell mit unterstützt werden soll.

Es genügt aber nicht, der Vergangenheit allein das Wort zu lassen. Der pulsierende Strom unserer Zeit soll hier seine kulturelle Förderung finden. Wenn heute vielleicht noch mancher auf politischem Gebiete sagt: „Bitte, ohne mich!“, auf kulturellem verbietet ihm allein das ihm von Gott gegebene innere Gesetz, sich etwa eines solchen Ausspruches zu bedienen. Würde es doch auch in Höxter bald in Jedem klar, daß allein schon der Anspruch, als „Mensch“ bezeichnet zu werden in unserer Zeit sofort und unabdingbar das Wort „Kultur“ auf den Plan ruft und seine aktive Teilnahme am Kulturleben gebietet. Hier gibt es kein: „Ohne mich!“.

Die diesem Hefte beigefügten Pläne geben jedem Bürger die Möglichkeit zu seiner Freude, Belehrung und Erbauung das ihm wesentlich erscheinende aus dem Kulturplan herauszuwählen.

Die Grundlage unserer Arbeit im Kulturamt aber soll die Heimatliebe sein, wie sie der Dichter Gorch Fock so treffend darstellt:

„Es gibt drei Stufen:

Die erste: der Heimat den Rücken kehren, den Himmel stürmen wollen, die Welt aus den Angeln heben;

die zweite: sich, der Welt gram, der Heimat wieder zuzuwenden, in ihr alles sehen, sie zum Mittelpunkt alles Lebens machen, die Welt da draußen verachten;

die dritte und höchste: mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen, mit der Welt vor Augen die Heimat liebend und bauend durchdringen. Drei der Stufen: suche und finde!“

Friedrich Leipoldt, Leiter des Kulturamtes.

Heimatbücher

größte Auswahl

Leihbücherei

Julius Henze

B u c h h a n d l u n g

Werden auch Sie
**Mitglied des
Theaterringes
Högter!**

Auskunft über verbilligte Platzmieten
(33 $\frac{1}{3}$ % Ermäßigung) im Städtischen
Kulturamt.

Voranzeige:

11. Januar:

Bern. Shaw: **Die heilige Johanna**

26. Februar: Keyser: **Die Spieldose**

22. März: Patrick: **Das heiße Herz**

26. April:

Rolland: **Ein Spiel von Liebe u. Tod**

3. Mai: Jevers: **Parkstraße 13**

Volkshochschule der Stadt Höxter

Leiter: Musikdirektor Fr. Leipoldt
Geschäftsstelle: Kulturamt, Marktstr. 8, Tel. 601

Die feierliche Eröffnung des 1. Trimesters 1953

findet **Mittwoch, den 7. Januar 1953**, 20,15 Uhr
im Städtischen Festsaal statt.

V O R T R A G S F O L G E :

1. a) Lob der Musik Joh. Rud. Ahle
(1625—73)
b) Von der edlen Musik Valentin Rathgeber
Kammerchor und Musizierkreis der VHS (1733)
2. Begrüßung durch den Leiter der VHS.
3. Chromatische Fantasie und Fuge Joh. Seb. Bach
Margarete Hagemann (1685—1750)
4. Eröffnungsvortrag: „Das Abendland im Lichte von
Oswald Spenglers »Untergang des Abendlandes« und Her-
mann Hesses: »Glasperlenspiel«, kulturpolitische Perspektiven“
Universitätsdozent Dr. G. Schinke

Eintritt: 0,50 DM., Programm 0,10 DM., zus: 0,60 DM.

Friedrich Laube

Offenbacher Lederwaren
Bei kleinen Verkaufsräumen
große Auswahl
Höxter/Weser
Westerbachstraße 13 Telefon 592

E. Leubner vormals Ernst Freise

Möbel - Polsterwaren
Innendekorationen
HOXTER/WESER, Ruf 596

Arbeitsplan der Volkshochschule Höfster

7. Januar — 28. März 1953.

I.) Vortragsreihen.

1. Das Eheproblem.

Der Weg zu zweit. Fragen, die alle angehen, die heiraten wollen oder verheiratet sind. Gesehen von der Schau des Geistlichen, des Rechtsgelehrten, des Arztes und des Pädagogen.

Es sprechen:

Pfarrer Schloemann (28. 1.)

Amtsgerichtsrat Mellwich (18. 2.)

Frauenarzt Dr. Schöblier (25. 2.)

Nervenarzt Dr. Hau (4.3.)

Rektor Rütger (11. 3.)

Jeweils 20.15 Uhr im Städtischen Festsaal. Eintritt für sämtliche 5 Vorträge 2.00 DM, einzeln je 0.60 DM.

II.) Kunst, Wissenschaft, Musik, Theater, Erziehung.

2. Jazz-Unterhaltungsmusik, Klassische Musik.

Vergleich. — Wertung und ihre Möglichkeiten heute, gezeigt an Beispielen.

Dozent: Konzertpianist Hans-Joachim Landmann

Musiksaal des Gymnasiums. Freitags (Beginn 16. Januar), 14-tägig, 6 Stunden. Gebühr 2.— DM.

3. Kammerchor und Musizierkreis der VHS.

Pflege alten und modernen Liedgutes im gemischten Chor (Männer- und Frauenstimmen). Musikgeschichtliche Diskussionen, Solovorträge, Übungen in historischer Instrumentalmusik (Hausmusik). Ziel: Aufführungen von Motetten, Kantaten, ev. noch größerer Chorwerke.

Dozent: Musikdirektor Fr. Leipoldt

Laufend jeden Montag 20—21.30 Uhr in der Mädchenrealschule.

(Gesucht werden vor allem Sopran- und Baßstimmen). Gebühr: monatl. 1.— DM (Familienmitglieder die Hälfte).

4. Vortrag des Intendanten des Westfälischen Landestheaters Dr. Falk:

„Theaterprobleme unserer Zeit. Ein Blick hinter die Kulissen.“

Ort und Zeit werden durch die Presse bekannt gegeben.

5. Tannhäuser, Oper von Richard Wagner.

Besuch der Vorstellung am 25. Januar 1953 (Sonntag) im Landestheater zu Detmold. (Ausgezeichnete Aufführung!)

Karten einschließlich Fahrt (Risse) zu 6.20 und 7.20 DM bei Frontschek.

Abfahrt: 16.30 Uhr am Kulturamt.

6. Einführungsvortrag für Tannhäuser.

mit vielen Schallplattenbeispielen und Erläuterungen durch Musikdirektor Fr. Leipoldt.

Montag, den 19. Januar, 20.00 Uhr Mädchenrealschule. Gebühr: 0.30 DM

7. Liederabend von Dr. Hans-Olaf Hudemann.

Städtischer Festsaal. Datum wird in diesen Blättern im Februar bekannt gegeben.

Eintritt: 1.— DM.

Kirchhoff & Scheideler

Höxter

liefert preisgünstig

Drahtgeflechte
Staheldraht
Gartengeräte aller Art

Pelzwaren

Hüte

Mützen

Fa. **Max Berger**

Höxter, Ecke Marktplatz

Franz Jürgens

Samen-Großhandlung

Höxter/Weser

Schreibmaschinen-Müller

Helmut Müller

Büromaschinen - Bürobedarf
Büromöbel - Reparatur-Werkstatt
Tel. 445, gegenüb. d. Central-Theater

Sattler- und Polstermeister
Autopolsterei

Otto Hamatschek

Westerbachstr. 43
Werkstatt: Glockenpfuhl

Ihre **Laufmaschinen**

werden schnellstens und
billigst aufgenommen

Georg Schudnagis

Tegtil- und Wollwaren

Westf. Lebensmittelhaus

Karl Küting

Höxter

Weserstr. 13

Ruf 570



Alleinverkauf
Schuhhaus Wienkopp

Höxter/Weser

Ferdinand Meyer

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Höxter

Fernruf 331

An sämtliche Vereine und Veranstalter:

Die Heimatblätter bringen am Anfang eines jeden Monats eine „Kulturelle Vorschau“, in welcher die für das Leben einer Stadt wichtigen Veranstaltungen laufend bekannt gegeben werden (Konzerte, Vorträge, Sitzungen, Feste usw.). Die Ankündigung erfolgt kostenlos. Vereine und Veranstalter werden dringend gebeten, ihre Planungen rechtzeitig dem Kulturamt mitzuteilen, schon um unliebsame Überschneidungen zu vermeiden. Die Meldungen werden bis zum 20. des laufenden Monats für den kommenden erwartet.

Neuform - Reformhaus

für neuzeitliche Ernährung

Walter Fischer

Höxter, Stummrigestraße 19 . Ruf 447

Ja nur einmal im Jahr ist

Karneval!

Alles hierfür finden Sie im

Huthaus **Stiewe** (am Rathaus)

— Wolle und Handarbeiten

Filmclub Höxter

Geschäftsstelle: Marktstraße 8 (Kulturamt)

Werden auch Sie Mitglied!

Herausgeber: Kulturamt der Stadt Höxter . Redaktion: Fr. Leipoldt
Anzeigen: K. Grochutski, sämtl. Höxter . Druck: Cors-Druck, Höxter